Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 44

Artikel: Auch ein Kornhandel [Ende]

Autor: Doyle, Conan

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-458368

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auch ein Rornhandel

Erzählung von Conan Doyle

Ich überlegte rasch noch einmal, als ich ihm folgte, wie ich meinen Auftrag am besten aussühren und die günstigsten Preise erzielen könnte.

Raum war ich zu einem Entschlusse geslangt, da öffnete mein Führer eine größe Tür am Ende eines Ganges und wir traten in einen noch größeren Raum ein, als der war, in welchem wir gegessen hatten. In der Mitte stand ein langer Tisch mit einer grünen Decke, auf welcher ganze Stöße von Papieren lagen; um ihn herum saßen vierzehn oder fünfzehn Männer, in ernster Unterhaltung begriffen.

Als wir eintraten, erhob sich die ganze Gesellschaft und verbeugte sich. Es siel mir auf, daß mein Genosse saft gar nicht beachtet wurde, während aller Blide auf mich gerichtet waren. Oben am Tische saße ein hagerer Mann, dessen auffallend blasse Gesichtsfarbe in einem eizentümlichen Gegensatz zu seinem blauschwarzen Haupthaar und Bart stand; er lud mich mit einer Handbewegung ein, auf einem leeren Size zu seiner Rechten Platz zu nehmen. Und so setzt ich mich.

Ich brauche wohl kaum zu sagen, begann Herr Petrokin, daß Gustav Berger, der engslische Agent, uns mit seiner Gegenwart besehrt. Er ist allerdings noch jung, Alexis, suhr er zu meinem blassen Nachbar gewandt sort, und doch kennt ihn bereits ganz Europa.

Na na, sachte, sachte! dachte ich und fuhr mit lauter Stimme fort: Wenn Sie mich meinten, so möchte ich dazu bemerken, daß ich allerdings ein englischer Agent bin, aber daß mein Name nicht Berger, sondern Robinson ist, Tom Robinson, wenn Sie gestatten.

Alle brachen auf diese Worte in ein Ge- lächter aus.

Na ja, na ja, sagte der Mann, den sie Alexis nannten. Ich verstehe Ihre Diskretion, mein verehrter Herr! Man kann gar nicht vorsichtig genug sein. Behalten Sie auf jeden Fall Ihr englisches Pseudonym! Ich bedaure, suhr er sort, daß wir diesen Abend noch eine peinliche Pflicht erfüllen müssen; aber die Gesetz unserer Gesellschaft müssen auf jeden Fall unseren Gesühlen vorangehen, und heute nacht hat unumgänglich eine Entalgung stattzusinden.

Was zum Henker hat denn der Kerl vor? dachte ich. Was geht das mich an, wenn er einen Angestellten zum Teufel jagt? Dieser Dimidow scheint eine Privatirrenanstalt zu besitzen.

Nimm den Anebel weg! Diese Worte schreckten mich plöhlich auf. Der Sprecher war Betrokin. Jeht erst bemerkte ich, daß am anderen Ende des Tisches ein kleiner dicker Mann saß, der die Hände auf dem Rücken gesessische trug und dessen Mund durch ein umsgebundenes Taschentuch verschlossen war. Ein

schrecklicher Verbacht begann sich in meinem Inneren zu regen. Wo war ich? War ich bei Herrn Dimidow? Wer waren diese Männer mit ihren eigentümlichen Reden?

Nimm den Knebel weg! wiederholte Petrofin, und das Taschentuch wurde losgebunden.

Paul Iwanowitsch! sagte er. Was hast du zu beiner Rechtsertigung anzusühren, bevor du gehst?

Nur keine Entlassung, bat er, keine Entslassung! Alles nur das nicht! Ich will in irsgend ein fernes Land gehen, mein Mund soll für immer versiegelt sein.

Du fennst unsere Gesetz, und du fennst dein Verbrechen, sagte Alexis in kaltem, hartem Tone. Wer vertrieb uns aus Odessa mit seiner falschen Junge? Wer schrieb den anonymen Brief an den Gouverneur? Wer zerschnitt den Draht, der den Erztyrannen vernichtet hätte? Du warst es, Paul Jwanowitsch, und du mußt sterben!

Ich lehnte mich in meinen Stuhl zurück und schnappte nach Luft.

Fort mit ihm! rief Petrofin, und der Mann von der Droschke stieß ihn mit Hilfe von zwei anderen aus dem Saale hinaus.

Ich hörte ihre Schritte im Gange drunten verhallen, dann eine Tür zuschlagen. Hierauf ein Gepolter, wie von einem furzen Kampfe

Trage PKZ Kleider



I. Variété-Theater
"Trischli"
St. Gallen

Auftreten nur erstklassiger Künstler und Künstlerinnen des In- und Auslandes.

Täglich Vorstellungen.

Ia. Weine. - Vorzügliche Küche. Eigene Schlächterei. A. Esslinger







herrührend, einen schweren, dumpfen Fall, und es war still . . .

So enden alle, die ihren Eid brechen, sagte Alexis seierlich, und ein rauhes Amen ertönte rings aus dem Munde der Genossen.

Der Tod allein kann uns aus unserer Gesellschaft lösen, sagte ein Mann weiter unten; aber Herr Berg — ich wollte sagen Robinson ist blaß. Die Szene war zuviel für seine Nerven nach der langen Reise von England hierber.

O Tom, dachte ich, wenn du je aus der Geschichte rauskommst, dann fängst du ein neues Leben an! Es schien mir nur zu klar, daß ich durch irgend ein eigenkümliches Mißverständnis in die Gesellschaft einer kalkblütigen Nihilistenbande geraten war, die mich sür einen der Ihrigen hielt. Ich hatte das Gesühl, daß ich nach meinem bisherigen Vershalten einzig und allein dadurch würde mein Leben retten können, daß ich die Rolle, die mir derart ausgezwungen worden war, zu Ende zu spielen versuchte, dis sich irgend eine Gesegenheit zur Flucht von selbst böte.

Ich bin wirklich müde, erwiderte ich; doch ich fühle mich jetzt etwas besser. Entschuldigen Sie meine augenblickliche Schwäche!

Sie war sehr natürlich, sagte ein Mann mit einem starken Bart zu meiner Rechten.

Kopfarbeiter

verwenden mehr Energie als physische Arbeiter. Ihre Nahrung muss daher auch gehaltvoller sein. Eine geradezu ideale Ergänzung zur täglichen Nahrung ist



Und jett, Berehrtester, wie steht es mit uns ferer Sache in England?

Hervorragend gut, antwortete ich.

Sat das Oberkomitce eine Botschaft für ben Soltewer Zweig bestimmt? fragte Be-

Nichts Schriftliches, erwiderte ich.

Es war aber von einem Auftrag die Rede?

Jawohl; man beauftragte mich, zu bestätigen, daß man das Berhalten des Soltewer Zweiges mit der größten Befriedigung verfolgt habe.

Gut so! Gut so! hieß es rings um den

Ich fühlte mich durch die Schwere meiner Lage niedergedrückt und unwohl. Jeden Ausgenblick konnte eine Frage fallen, die mich in die größte Verlegenheit versehen mußte. Ich stand auf und bediente mich mit Wodki, von dem eine Flasche auf einem Tischchen an der Wand stand. Das anregende Getränk floß mir durch die Abern, und als ich mich wieder setzte, fühlte ich mich soweit gestärkt, daß mich meine Lage sast beluftigte und ich geneigt war, mit meinen Veinigern zu spielen.

Sie sind in Birmingham gewesen? fragte ber Mann mit bem Bart.

Oft, erwiderte ich.

Dann haben Sie sicherlich die geheime Werkstätte und das Arsenal gesehen?

Natürlich, mehr als einmal.

Bis jetzt hat die Polizei immer noch keine Ahnung davon? fuhr mein Ausfrager fort.

Reine blaffe Ahnung, bestätigte ich.

Können Sie uns sagen, wie es möglich ift, daß man eine so große Anlage so vollständig geheim halten kann?

Das war ein schwieriger Punkt; aber meine angeborene Frechheit und ber Schnaps schienen mir zu Hilfe zu kommen.

Dies ist eine Mitteilung, erwiderte ich, welche ich sogar hier unter Ihnen auszuplaus dern mich nicht für berechtigt fühle.

Sie haben recht, wöllig recht, sagte mein alter Freund Petrokin. Sie wollen, benke ich, zuerst Ihren Rapport beim Hauptkomitee in Moskau erstatten, bevor Sie sich in solche Einzelheiten einlassen bürfen.

Ganz richtig, erwiderte ich, nur zu glüds lich, einen Ausweg aus dieser Schwierigkeit gefunden zu haben.

Wir haben gehört, sagte Alexis, daß man Sie abgesandt hat, um die "Livadia" zu inspizieren. Können Sie uns darüber etwas mitteisen?

Wenn Sie mir diesbezügliche Fragen stellen wollen, so will ich sie zu beantworten suchen, so gut ich kann, erwiderte ich halb verzweiselt.



WEBER SÖHNE AGMENZIKEN

Hat man in Birmingham irgend welche Befehle in bezug barauf erteilt?

Nein, wenigstens nicht vor meiner Abreise aus England.

Gut, gut! Es ist ja noch eine lange Zeit bis dahin, sagt der Mann mit dem Bart, noch eine Reihe von Monaten. Wird ber Boden aus Holz oder Eisen sein?

Aus Holz, antwortete ich aufs Geratewohl. Wieviel Passagiere hält das Schiff? fragte ein bleichsüchtiger Jüngling unten am Tisch, der mir mehr in ein Schulzimmer als in diese Mörderspelunke zu gehören schien.

Etwa dreihundert, sagte ich.

Ein schwimmender Sarg, bemerkte der junge Rihilist mit Grabesstimme.

Sind die Gepädräume auf derselben Sohe wie die Kabinen, oder darunter? fragte Betrofin.

Darunter, sagte ich mit entschiedener Betonung, obwohl ich kaum zu sagen brauche, daß ich nicht die geringste Idee davon hatte.

Und jetzt bitte ich Sie, uns mitzuteilen, sagte Alexis, was der Schweizer Führer auf Ravinskys Proklamation antwortete.

Dies war eine töbliche Falle. Ob meine Kecheit mich daraus gezogen hätte oder nicht, wurde nicht entschieden, da mich die Fügung von dem einen Disemma in ein anderes trieb. Ich hörte daneben eine Tür gehen und rasche Schritte näher kommen. Sodann klopste es einmal sehr laut an die Tür, zweimal darauf leiser.

Das Erkennungszeichen ber Gesellschaft, sagte Petrofin. Wir sind doch alle versammelt! Wer kann es denn nur sein?

Die Tür flog auf und ein Mann trat ein, schmuzig und von einer langen Reise offensbar sehr erschöpft. Er hatte ein rechtes Herrscherzesicht und überslog mit seinen kühnen Augen die Bersammlung, indem er einen nach dem andern schaft und eingehend ansah. Alles war höchlichst erstaunt. Er war offensbar keinem von ihnen bekannt.

Am Postschalter (Slina



"Entschuldiget Sie — isch viellicht en Brief bo für Jokeb Meier?" "Postrestante?" "Nei, katholisch."

Wie kommen Sie dazu, hier einzubrechen? sagte mein Nachbar mit dem Barte.

Wie, einbrechen? fragte der Fremde. Man ließ mich verstehen, daß ich erwartet würde; ich hatte auf einen wärmeren Empfang von seiten meiner Genossen gerechnet! Ich bin für Sie persönlich ein Unbekannter, aber ich denke, mein Name sollte mir Ihnen gegenüber als Empfehlung dienen: ich bin der englische Agent Gustav Berger und habe Briese vom Oberkomitee an die Brüder in Soltew zu überbringen!

Wäre eine ihrer eigenen Bomben unter sie geschleudert worden, sie hätte kaum ein so

großes Erstaunen unter ihnen erregt wie diese Worte. Einer nach dem anderen richtete seine Augen auf mich und den neuangekommenen Agenten.

Wenn Sie tatsächlich Gustav Berger sind, sagte Petrokin, wer ist ber Herr da?

Daß ich Gustav Berger bin, können Sie aus diesen Papieren ersehen, sagte der Fremde indem er ein Paket auf den Tisch warf. Wer dieser Herr ist, weiß ich nicht; falls er sich jedoch auf Grund falscher Vorspiegelungen hier eingeschlichen hat, so ist es klar, daß er niemals ausplaudern darf, was er in diesem Saale ersahren hat.

Ich fühlte, daß meine Zeit gekommen war. Ich hatte meinen Revolver in der Tasche; aber was nütte mir der gegen so viele entschlossen Wänner? Ich umklammerte seinen Griff, wie ein Ertrinkender nach einem Strohehalm greift, und gab mir Mühe, meine Kaltsblütigkeit zu bewahren.

Meine Herren! sagte ich endlich. Die Rolle, die ich heute abend gespielt, habe ich wenigstens nicht freiwillig angenommen. Ich bin fein Polizeispigel, wie Sie zu vermuten scheinen, noch habe ich anderseits die Ehre, Mitglied Ihrer Gesellschaft zu sein. Ich bin ein unschuldiger Kornhändler, der durch ein außergewöhnliches Mißverständnis in diese unerfreuliche und peinliche Lage geraten ist.

Für einen Augenblick schwieg ich. War es eine Täuschung, oder war tatsächlich ein merkwürdiger Lärm auf der Straße, wie wenn viele Menschen sanst aufzutreten sich Mühe geben, aber doch nicht jedes Geräusch vermeiden können? Nein, ich hörte nichts mehr; es war nur mein eigener Herzschlag.

Ich brauche wohl nicht zu sagen, fuhr ich sort, daß ich keine Silbe von dem erzählen werde, was mir heute nacht begegnet ist. Ich verpfände seierlich mein Ehrenwort!

Die Sinne des Menschen werden bei großer Körpergefahr ganz außerordentlich scharf, oder spielt ihm seine Phantasie sonderbare Streis

Wie abonniert man den Nebelspalter

?

Bei sämtlichen Postbureaur, bei sämtl. Buchhandlungen, beim Berlag in Rorschach.

Abonnementspreis: 3 Monate 5.75, 6 Monate 10.50, 12 Monate Fr. 20.—

inbegriffen bie Berficherung gegen Unfall und Invalibität für den Abonnenten und feine Frau im Totalbetrage von Franken

7200.—

Einzelnummern erhält man zu 50 Ets. bei allen Kiosken Straßenverkäufern Bahnhofbuchhandlungen DIE

FÜHRENDE DEUTSCHE KUNSTZEITSCHRIFT

ZEITGENÖSSISCHE MALEREI PLASTIK WOHNUNGSKUNST KUNSTGEWERBE

2

Immer wieder ist man beim Durchblättern der Hefte dieser vornehmen Kunstzeitschrift überrascht von der Fülle des Textes und dem Glanz des illustrativen Teiles. Ein erstaunlicher Reichtum und immer gleiche Vortrefflichkeit der Abbildungen sind die Vorzüge, die wir in keiner der Kunst gewidmeten in- und ausländischen Zeitschrift in dem Masse vereinigt finden.

Hamburger Fremdenblatt

ERSCHEINT MONATLICH / PREIS VIERTELJÄHRLICH 6 M.
DURCH ALLE BUCHHANDLUNGEN ZU BEZIEHEN
VERLAG F. BRUCKMANN A. G., MÜNCHEN



che? Ich hatte den Rüden der Tür zugewandt, aber ich hätte darauf schwören können, daß ich schwere Atemzüge dahinter hörte.

Ich sah wieder die Gesellschaft an. Immer noch dieselben unerbittlichen, grausamen Gesichter. Nicht ein teilnehmender Blick. Ich spannte den hahn meines Revolvers in der Tasche.

Das peinliche Schweigen wurde endlich durch die Stimme Petrofins gebrochen.

Bersprechen gibt man leicht, und ebenso leicht bricht man sie, sagte er. Es gibt nur einen Weg, um uns für immer Schweigen zu sichern. Es handelt sich um Ihr oder um unser Leben. Wir wollen den Höchsten unter uns sprechen lassen, fügte er mit einem Blick auf Berger hinzu.

Sie haben recht, sagte der englische Agent; es gibt nur einen einzigen Weg. Er muß entslassen werden.

Ich mußte, was dieser Ausdruck bedeutete und sprang auf.

Beim Himmel, schrie ich, indem ich mich gegen die Tür lehnte, ihr sollt einen freien Engländer nicht gleich einem Schafe abschlachten! Der erste von euch, der sich mucht, wird erschossen!

Einer sprang auf mich zu. Ueber bem Laufe meines Revolvers sah ich ein Messer

bligen. Ich gab Feuer; ein Schrei, und ein frachender hieb von hinten schlug mich zu Boden. Halb bewußtlos, von einem schweren Gegenstand zu Boden gedrückt, hörte ich noch Schreie und Schläge über mir. Dann verlor ich das Bewußtsein.

Als ich wieder zu mir kam, lag ich unter den Trümmern der Tür, die hinter mir eingeschlagen worden war. Ein Dugend von den Leuten, die kurz vorher über mich zu Gericht gesessen, stand auf der engengengesetzten Seite, je zwei und zwei zusammengesiesten Seite, je zwei und zwei zusammengesiestet; eine Abteilung Soldaten bewachte sie. Neben mir lag der Leichnam des unglüdslichen englischen Agenten, dem der Schußdas Gesicht förmlich zerrissen hatte. Alexis und Petrofin lagen gleich mir am Boden, beide schwer verwundet.

Na, junger Mann! Sie haben Glück geshabt, zu entkommen. Ich gratuliere, hörte ich eine herzliche Stimme sagen.

Ich sah auf und erkannte in dem Sprescher meinen schwarzäugigen Gefährten von der Eisenbahnsahrt.

Stehen Sie auf! fuhr er fort. Sie sind nur ein wenig geschürft; es ist nichts gebrochen. Es ist kein Wunder, daß ich Sie irrtümlich für den nihilistischen Agenten hielt, wenn der Herr Gastgeber selbst darauf hineinfiel. Kommen Sie hinunter mit mir! Ich weiß jetzt wer Sie sind, und was Sie vorshaben. Ich will Sie zu Herrn Dimidow führen. Nein, gehen Sie nicht hier hinein! rief er, als ich auf die Tür der Zelle zuging, in die ich ursprünglich geführt worden war. Kommen Sie heraus aus dem Loch! Sie haben genügend Schlimmes für einen Tag gesehen. Kommen Sie, und trinken Sie ein Glas Wodk!

Er erklärte mir, als wir zum Hotel gingen, daß die Polizei von Soltew, deren Chef er war, Warnungen erhalten hatte und seit einiger Zeit sich nach dem nihilistischen Abgesandten umschaute. Weine Ankunft an einem so selten besuchten Plaze, mein geheimnisvolles Berhalten und die englischen Stiftetten auf dem versluchten Handkoffer Gregorys hatten das Maß vollgemacht.

Ich habe wenig mehr zu berichten. Meine anarchistischen Bekannten wurden zum Teil zum Tode verurteilt, zum Teil nach Sibirien verbannt. Mein Auftrag wurde zur Zufriedenheit meines Chefs erledigt. Mein Betragen während des ganzen Geschäfts hat mir ein Avancement verschafft, und meine Aussichten für die Zukunft sind glänzend seit jener schrecklichen Nacht, die mich noch heute schaubern macht, wenn ich nur daran denke.

- Ende. -

UNIVERSUM A.G. ZÜRICH 4, Stauffacherstr. 28

Das bestrenommierte **Teilzahlungshaus für Möbel und Bekleidung** etc. Wir verkaufen streng diskret mit kleiner Anzahlung und geringer Abzahlung. — Verlangen Sie diskrete Katalogzusendung.



7000 Hände sind im Aargau damit oeschäftigt, die mannigfachen Bedürfnisse der Raucherwelt zu betriedigen. Naturrein hergestelt mit Liebe und Sorgfalt, als reine Handarbeit, bringen die guten Aargauerstumpen Lebensfreude in abertausend Menschenherzen



Tausende
erfreuen sich
am
Nebelspalter



Frespette gratts und stanto! Feneraldepot: Laboratorium Nadolny Basel, Mittlere Straße 37.

IHRE DRUCKARBEITEN

repräsentieren Ihr Geschäft und die Qualität Ihrer Produkte, deshalb sollen Ihre



KATALOGE PREISLISTEN PROSPEKTE ZIRKULARE BRIEFBOGEN

den Stempel der Gediegenheit und Originalität fragen. / In der "Nebelspalter"-Druckerei werden die Drucksachen jeder Art, von der Visitenkarte bis zum umfangreichen illustrierten Kataloge mit grösster Sorgfalt und dem Wesen des zu empfehlenden Produktes entsprechend ausgeführt. / Dem Interessenten guter Drucksachen stehen in meiner Offizin nicht nur ein reichhaltiges Schriftenmaterial, modernste Pressen und geschultes Personal zur Verfügung, sondern auch der Schriftsteller, der die Redaktion der Texte originell und interessant gestaltet und auch der Künstler, der durch die Illustration die Reklamedruckarbeit lebendig gestaltet Verlangen Sie Offerte, Muster verschiedener Arbeiten und Besuch von der "Nebelspalter"-Druckerei

E. Löpfe-Benz, Rorschach

Sie werden von der gut durchdachten Reklame-Arbeit dann Erfolg haben und befriedigt sein.